

BUNDESKUNSTHALLE

Medienerklärung

Rein Wolfs verlässt die Bonner Bundeskunsthalle Kulturstaatsministerin Grütters: „Herausragender Ausstellungsmacher und Ideengeber“

Der Intendant Rein Wolfs verlässt die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn zum 1. Dezember 2019, um als neuer Direktor die Leitung des Stedelijk Museum Amsterdam zu übernehmen. Das gaben heute das Amsterdamer Museum und zeitgleich der Vorsitzende des Kuratoriums der Bundeskunsthalle, Ministerialdirektor Dr. Günter Winands, Amtschef bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, bekannt. Das Kuratorium dankte Rein Wolfs für sein großartiges Engagement als Intendant der Bundeskunsthalle. Es beschloss zugleich, die Stelle des Intendanten zeitnah neu auszuschreiben und auf Basis des Vorschlags einer Findungskommission über die Neubesetzung zu entscheiden.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters sagte: „Der Weggang von Rein Wolfs ist ein großer Verlust für die Bundeskunsthalle. Als herausragender Ausstellungsmacher hat Rein Wolfs die Bundeskunsthalle exzellent geführt und dort ein breites und vielfältiges Ausstellungsprogramm angeboten. Mit vielen seiner unkonventionellen Ausstellungen hat er zentrale gesellschaftliche Themen aufgegriffen und sich mutig auf wichtige Debatten eingelassen. Damit hat er das Haus wieder zu einem bundesweiten Besuchermagneten gemacht.“

Als Beispiele nannte Grütters die Schau „Touchdown“, mit der zum ersten Mal die Geschichte des Down-Syndroms erzählt wurde. Auch mit Ausstellungen über Marina Abramović oder Pina Bausch habe Rein Wolfs ein Gespür für den Geist der Zeit und der Kunst bewiesen. Mit der „Bestandsaufnahme Gurlitt - Der NS-Kunstraub und die Folgen“ sensibilisierte er das Publikum dafür, wie mühsam, langwierig, aber auch lohnenswert es ist, die Herkunft eines Kulturguts über Jahrzehnte zurück zu verfolgen und zweifelsfrei zu klären.

„Mit Rein Wolfs verliert Bonn und gewinnt Amsterdam einen international erfahrenen Museumsmanager, einen ideenreichen Ausstellungskurator, einen ausgewiesenen Experten für die moderne und zeitgenössische Kunst und einen

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Reinier Wolfs
Patrick Schmeing

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor Dr. Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUTDEDK380

BUNDESKUNSTHALLE



wichtigen Ratgeber in allen Fragen des Museumswesens“, sagte Grütters. „Ich bedauere seinen Abschied sehr und danke ihm auch ganz persönlich für das ausgezeichnete Miteinander und für seine hervorragende Arbeit in Bonn, die die Bundeskunsthalle in Feuilleton und Besuchergunst wieder zu neuen Höhen geführt hat.“

Rein Wolfs erklärte: „Mit meinem Wechsel zum Stedelijk Museum Amsterdam werde ich mich Ende des Jahres von der Bundeskunsthalle verabschieden. Damit gehen fast sieben Jahre zu Ende – eine sehr wertvolle und intensive Zeit, die mich sicher noch lange prägen wird. In der Bundeskunsthalle habe ich den Begriff Vielfalt ganz neu zu verstehen gelernt: einerseits im Sinne einer fast grenzenlosen Programmvietfalt, und andererseits im Sinne gesellschafts-politischer Diversität. Mein Fazit ist: Wenn man mutig agiert, kann man Herausforderungen in Chancen verwandeln. So konnten wir in den vergangenen Jahren die Bundeskunsthalle stabilisieren und mit neuen inhaltlichen Akzenten fit für die Zukunft machen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Direktor des Stedelijk Museum Amsterdam und wünsche der Bundeskunsthalle und dem gesamten Team für die Zukunft schon jetzt alles denkbar Gute!“

Rein Wolfs leitet die Bundeskunsthalle seit dem 1. März 2013, sein Vertrag läuft noch bis 2023. Unter seiner Leitung kamen allein 2018 rund 600.000 Besucherinnen und Besucher in das Bonner Haus.

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ist eine Einrichtung des Bundes und der Länder und wird mit rund 21 Millionen Euro zu 100 Prozent aus dem Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert

Pressesprecher
Sven Bergmann
T +49 228 9171-205
F +49 228 9171-211
bergmann@bundeskunsthalle.de